

LEISTUNGSBESCHREIBUNG

1. Träger und Einrichtung

Name und Anschrift des Trägers:

Weidenbaum GmbH, Dorfstr. 6, 17498 Alt Negentin

Name und Anschrift der Kindertageseinrichtung:

Kindertagesstätte „Weidenbaum“, Anklamer Landstr. 15, 17491 Greifswald

2. Struktur der Einrichtung

2.1 Plätze lt. Betriebserlaubnis

BE vom	KK	KG	davon integrative Plätze	Hort	gesamt	Aufnahmealter
01.09.2017	12	30+3 ab 2.Lj. b.B.	0	0	45	10. Lebensmonat

2.2 Öffnungszeiten

Die Einrichtung ist montags bis freitags von 06:00 Uhr bis 18:00 Uhr geöffnet

2.3 Schließzeiten

Es finden in Vereinbarung mit der Elternschaft 2 Konzeptionstage im Jahr statt. Sollte der Tag vor Heiligabend ein Werktag sein ist dieser Tag ein Schließtag, hinzu kommt noch ein Brückentag im Jahr.

2.4 Betriebsferien

In der Sommerzeit erfolgt die Betreuung 3-4 Wochen am Stück monatsübergreifend mit halber Belegung in sogenannten „Sommergruppen“, Die Belegung setzt sich dann aus 5- 6 Krippenkindern und 15 -16 Kindergartenkindern zusammen, sodass auch der Urlaub für Arbeitnehmer realisierbar ist, der Jahresurlaub der Familien wird rechtzeitig abgefragt. Es erfolgt regelmäßig eine Ermittlung des Betreuungsbedarfes in den Ferienzeiten. Das Einrichten von Betriebsferien war bisher nicht nötig gewesen.

3. Angaben zur räumlichen und sächlichen Ausstattung

3.1 Gebäude

Es handelt sich um einen historischen Zweckbau in Form eines Ausspannwerkes mit Pferdestall und Gasthaus aus dem 12.Jh., welches sich im Laufe der Zeit gewandelt hat. Vorbesitzer ist Herr Michael Pracht, der das Gebäude 2008 aufwendig zu einer kinderfreundlichen Pension mit Privatwohnung umgebaut und renoviert hat. 2013 wurde das Gebäude mit einer Wohnfläche von ca. 250 qm von der Weidenbaum GmbH angemietet und erneut renoviert sowie etwas umgebaut, so dass es dem neuen Zweck einer Kindertagesstätte zugeführt werden konnte.

Familie Pracht hat November 2021 das Gebäude sowie den Hofteil an Familie Siebeneicher verkauft, Leo und Kim Siebeneicher treten als Vermieter auf, die Weidenbaum GmbH als gewerblicher Mieter mit einem Mietvertrag für die weiteren 20 Jahre ff.

Das weiß-rote Gebäude und die Umgebung erscheinen offen durch permanent geöffnete, blaue Fensterläden und die Außenwirkung ist stets freundlich. Der sehr gut angelegte Zugangsweg ist mit kindlichen Motivsteinen versehen, es reihen sich gepflegte Blumenrabatten an den Wegen an und die große jahreszeitlich gestaltete Eingangstür mit dem Namensbanner und dem geschnitzten Kuhkopf (Auftragsarbeit des Vorbesitzers) hat einen Wiedererkennungswert.

Für die geordnete Ankunft stehen Parkplätze und Fahrradständer zur Verfügung.

3.2 Räumliche Bedingungen

Kindergarten

Der ehemalige Gastraum ist nun der Kindergartenbereich und wurde kindertagesstättengerecht eingerichtet. Das heißt offen mit verschiedenen „Spieloasen“

Beispielsweise wurde im Gastraum ein Bewegungsraum mit fester Schaukelanlage abgeteilt und von der Firma Wehrfritz konzipiert, er ist mit Matten komplett ausgelegt und dient auch als Schlafraum, Der Tresen wurde zum Spielhaus mit Baumstamm und Ablage als „Wichtigplatz“ für Schriften des Personals. Hinter dem Tresenbereich entstand eine Kinderküche mit Abwäsche, sodass die Kinder dort entsprechende Angebote wahrnehmen können. Der Sanitärtrakt wurde mit kindgerechten Toiletten versehen.

Die Garderobe wurde vom Tischler dem Profil entsprechend mit organischer und natürlicher Ausstrahlung gefertigt, jedem Kind stehen dort ein Garderobenfach und ein Sitzplatz mit 2 Haken und gemeinsamer Ablage zur Verfügung. Sowie eine Hakenleiste für Mitarbeiter. Dort befindet sich auch eine Infotafel mit den allgemeinen Informationen, Neuerungen und Platz für die Protokolle des Elternrates, Essenplan und Teamvorstellung, Ordner mit Informationen zur Versorgung und einen Elternordner mit verschiedenen Informationen, dem Infektionsschutzgesetz, der Hausordnung, gesammelte Jahrespläne, gesammelte Protokolle u.a. An den Wänden sind Wechselrahmen mit Zeichnungen und Malereien der Kinder.

Im Hauptflur ist ebenfalls eine Garderobe für 8 Kinder und eine Garderobe für Gästekinder sowie Platz für Ausstellungsstücke und Wandtafel für schnelle Elterninformation. Auf einem Schrank in Sichthöhe werden Naturfundstücke der Kinder ausgestellt und ein Buchhalter mit

einem regelmäßig geführten Fotoalbum zum Kitaleben im Jahreslauf und Familienaktionen liegt zur Anschau dauerhaft aus.

Die Eltern nutzen große Filzlatschen, wie man sie aus Museen kennt, um im Kitabereich die Kinder abzuholen, wo sie sich befinden oder um sich kurz zu einem Gespräch mit den BezugserzieherInnen zu treffen.

Krippe

Die Räumlichkeiten wurden eingeteilt in einem Krippenbereich mit separatem Eingang, verbunden durch einen Durchbruch zum Kindergartenbereich mit Durchgangsraum, der von beiden Bereichen als Nebenraum genutzt werden kann. Dadurch sind die Übergänge optimal fließend und gewährleisten eine schnelle Kommunikation zwischen den Bereichen, aber auch einen jeweiligen abgeschlossenen Privatraum nach Bedarf.

Mit der Möglichkeit der zusätzlichen Förderung von 3 Kindern ab 2. Lj. teilen sich 30 bis 33 Kinder des Kindergartens bis zur Einschulung den größeren Bereich. Die Flächen werden durch raumteilendes Mobiliar, Spielteppichen zum Bauen mit diversen Konstruktionsmöglichkeiten und Punktgenauer Beleuchtung für unterschiedliche Spielthemen getrennt wahrgenommen. Die Umgebung wird optimal ausgenutzt, um jedem Kind einen gewünschten Ort zur Verfügung zu stellen, Es gibt Kuschecken und Lesecken, Orte für Rollenspiel mit Rundbogen zum Höhlen bauen, viele offene Regale mit unterschiedlichem Material, einen Tischbereich mit Bastelmaterial. Tischbereich mit Regal für „NikitinMaterial“ und „Lükkästen“, Tischbereich für diverse Brettspiele und Puzzle und Beobachtungssessel etwas abseits des Geschehens, auch genutzt als „Krankenplatz“, für ein Kind, dem es nicht gut geht und das umgehend abgeholt werden muss. Im hinteren Bereich des Tresens können 2-4 Kinder experimentieren mit Sand, Wasser oder Farbe.

Es wird im Tischbereich regelmäßig gebacken und Gruppenangebote finden dort ausreichend Platz.

Der Bewegungsraum ist gleichzeitig auch der Treffpunkt für Singekreise oder Morgenkreise und wird zur Mittagsruhe „verwandelt“ in einen Schlafräum, dann bereitet jedes Kind seinen Schlafplatz mit Matratze vor. Der Durchgangsraum zur Krippe wird von beiden Bereichen genutzt als Nebenraum zum Bauen, Kneten, Morgenkreise oder Tischspiele, er wird zur Mittagszeit umgewandelt als Bereichsübergreifender 2. Schlafräum. Alle Schlafräume können abgedunkelt werden.

U3-Bereich

Die Krippe hat eine ebenfalls organisch anmutende halboffene Garderobe, es handelt sich dabei wiederum um eine entsprechende Tischlerarbeit. Die Eltern und Krippenkinder können den Übergang von der elterlichen Obhut in die Betreuung durch die BezugserzieherInnen somit sehr gut mitgestalten und sich austauschen. Für eine Privatsphäre kann der vorherige Windfang mit Garderobe im Eingang genutzt werden. Der Gruppenraum für den U3 Bereich teilt sich ein in einem großzügigen Bewegungsbereich mit Spielebenen für die Schulung der grobmotorischen Koordination und einer großzügigen Teppichfläche zum Treffen im Morgenkreis. Der Essbereich hat Tische und Stühle in verschiedenen Höhen und einer Einbauküchenzeile für das Personal zum Zubereiten der kalten Speisen. Der Tischbereich wird genutzt für Angebote und Tischspiele, die sich an den angrenzenden offenen Regalen mit diversen Spielgaben befinden. Der Gruppenraum hat 4 Panoramafenster bis zum Boden, sodass er hell und freundlich wirkt und die Kinder Naturbeobachtungen machen können, z.B. die Vögel am Futterhaus. Der Nassraum ist ausgestattet mit 2 Kleinkind-WCs, Töpfchenbank und Wickeltischzeile mit Kleinkind-Badewanne. Waschtisch und Sitzmöglichkeit sowie

Toiletten können alle Krippenkinder selbständig nutzen, da es ihrer Größe entsprechend gestaltet ist. Den MitarbeiterInnen steht in jedem Bereich eine Personaltoilette zur Verfügung.

Büro

Es gibt ein separates Büro mit Gäste-WC, welches auch für Elterngespräche und Teamtagungen genutzt wird, von 13.00-14:00 Uhr findet dort ein spezielles Angebot für die Vorschüler statt.

Verbrauchsmaterialien

Reinigungsmittel und Verbrauchsmaterialien, Waschmaschine und Trockner befinden sich im Extraschrank im Büro und im hinteren abschließbaren Bad.

3.2 Außengelände

Die Außenfläche für den Spielplatz wurde großzügig bemessen und wird geschätzt auf 4000qm. Der Bestand von Spielgeräten aus robuster Robinie wurde übernommen, es handelt sich um eine Wippe, Balanciergerät, Sandkasten, Schaukel mit 2 Sitzen, einem großen Spielhaus mit verschiedenen Aufgängen, Nestschaukel und Hängebrücken sowie einer Rutsche, Es gibt Schattenspendenden alten Baumbestand mit 3 Hängeschaukeln zum Ausruhen, liegend und sitzend und einen gepflasterten Bereich mit Büschen zum Befahren mit Laufrädern. Es gibt eine Fußballfeldgroße Freifläche mit angrenzendem Garten mit Blumenbeeten und 2 Hochbeeten, Naschgarten mit Johannesbeeren und Himbeeren, Blaubeeren, einer Blumenrabatte mit Stauden und Kräutern und einem geräumigen Weidentippi, Insektenhotel und Apfelbäumen sowie einem Pflaumenbaum. Abgegrenzt wird der Gartenbereich durch eine dichte Hecke aus bienenfreundlichen Gehölzen. Das Gebäude und die Nutzfläche sind in einem sehr guten Zustand. Die Spielgeräte werden monatlich durch die Leitung der KITA geprüft auf ihre Sicherheit und jährlich professionell geprüft (TÜV durch die Arbeitssicherheit, Herr Goth), die entsprechenden Protokolle liegen vor.

Die Kindertagesstätte „Weidenbaum“ befindet sich am Stadtrand in unmittelbarer Nähe zum Naturschutzgebiet Eldenaer Wald und ist umgeben von Rasenflächen, Apfelbäumen, Feldern und Wald. Der Zugang zur Straße ist verwehrt durch einen großzügigen Grünstreifen mit Umzäunung und nochmaliger Einfriedung zum Radweg mit Grünstreifen zur angrenzenden Straße mit Geschwindigkeitsbegrenzung von 50 Km/h. Den Eltern stehen ausreichend beleuchtete Parkplätze zur Verfügung, sodass es zu keinem Stau während der Abhol- und Bringzeiten kommt. Der Parkplatz ist auch ausreichend angelegt, so dass es auch zu Hausfesten keine Parkprobleme gibt.

Die nächste Bushaltestelle ist fußläufig in 4 min Entfernung.

4. Vollverpflegung

4.1 Anbieter

Getränke und Zutaten für die kalte Küche, sowie zum Vesperwerden vom Träger bedarfsgenau eingekauft. Dabei werden Bioprodukte immer bevorzugt ausgewählt.

Das warme Essen wird vom externen Anbieter „Grant Gusto“ geliefert.
(Greifswald, ehemaliges Restaurantgebäude „Zur Sonne“)

Das Frühstück

Der Tisch wird anregend mit frischen Blumen gedeckt mit Obsttellern und Gemüsetellern, es gibt belegte Brote, größtenteils verschiedene Schwarzbrote, Knäckebrot, Filinchen oder

selbstgebackenes Brot, belegt mit verschiedenen Milchprodukten, Fleischwaren und süßem Aufstrich wie verschiedenen Marmeladen und Honig. An 2 Tagen gibt es verschiedene Müsliarten oder Cornflakes mit Milch und an einem Tag einen warmen Brei aus verschiedenem Getreide. Dazu können die Kinder ein Getränk wählen aus Milch, warmen Tee oder Wasser oder Hollunderblütenlimonade.

Mittag

Das Mittagessen wird kurz vor der Essenzzeit gegen 11:00 Uhr geliefert vom Catering „Grant Gusto“ biozertifiziert aus Greifswald. Es wird in Thermoservierschüsseln auf den Tischen verteilt und die Kinder können ihrem Bedarf nach selbständig auffüllen. Dazu wird Wasser und Tee in Metallkannen zum selbständigen Einfüllen gestellt.

Das Essensangebot ist sehr vielfältig und es werden vom Caterer selbstgemachte Nachspeisen und Salate und regelmäßig eine Wochenübersicht als Aushang für die Eltern mit der Angabe von auszeichnungspflichtigen Inhaltsstoffen mitgeliefert.

Die Temperatur des Essens wird im Beisein der Mitarbeiterin geprüft und die Kontrolle im Protokoll täglich vermerkt und unterschrieben. Die Essenpläne und die Temperaturkontrollen werden monatlich abgeheftet.

Frau Magdalena Krakowiak bietet Weiterbildung zum Thema kindgerechtes Essen und Informationsveranstaltungen an zum gegenseitigen Austausch.

Vesper

Nach dem Mittagsschlaf wird den Kindern eine kleine Mahlzeit angeboten, bestehend aus Zerealien in Form von belegten Broten, Gebäck oder selbstgebackenen Brötchen. Dazu werden erneut vorbereitete Obst- und Gemüseteller gereicht und Getränke.

Getränke

Zu den Getränken gehören ungesüßter Kräutertee, Früchtetee mit natürlicher Süße, Wasser, Milch, Hollunderlimonade, mit Wasser verdünnte und dadurch milde Obstsaft. Einmal zur Erntezeit werden gesammelte Äpfel gemeinsam gemostet und der Saft als Getränk angeboten.

Obst/Gemüse

Der Träger hat im Garten die Möglichkeit regional Äpfel zu ernten und ergänzt das Angebot mit Produkten aus dem „KITA-Garten“, ansonsten besteht das Sortiment aus Apfelsinen, Mandarinen, Äpfeln, Birnen, Pflaumen-saisonal, Weintrauben, Bananen, aber auch aus Trockenobst- ungeschwefelt und mit natürlicher Süße. Das Gemüsesortiment besteht aus Tomaten, Gurken, Möhren und Paprika. Beim Einkauf werden Saisonale, und regionale Waren aus biologisch nachhaltiger Landwirtschaft bevorzugt.

5. Personalausstattung

Personalstruktur	Anzahl in staatlich anerkannte Erzieher:innen	Anmerkungen (z. B. zur Qualifikation, Altersstruktur...)
pädagogisches Personal gesamt	8	
<ul style="list-style-type: none"> davon Fachkräfte gem. § 11 Abs. 2 und 2a KiföG M-V 2 Bezugserzieherinnen und 2 Ergänzungskräfte im U3 Bereich 2 Bezugserzieherinnen und 2 Ergänzende Erzieher im Kinderg. Personalschlüssel 1:6 U3/ 1:14 KG ab 1.9.2024 	6	<ul style="list-style-type: none"> 1 MA geb. 1974 Grafikerin und staatlich anerkannte Erzieherin als <u>Bezugserzieherin im KG</u> verb.angemeldet zur QM Naturspielpädagogin 1 Leitung geb.1976 +LQM mit zusätzl. Universitätsabschluss als Magister der Kunstpädagogik, + staatl.a.Erz. 1 Kindheitspädagogin 1988 + zusätzl. Abschluss Master in sozialer Arbeit, <u>Bezugserz. Im U3 Bereich</u> 1 <u>Bezugserzieherin U3</u> geb.1988 staatl.a.Erz. 1 <u>Bezugserzieherin KG</u> Staatl.a.Erz 1997 1 m staatl.a.Erzieher. geb.1997.Springer 1 m. staatlich a.Erz. +Qualifizierung Wildnispädagoge, geb. 1985 1m. Kindheitspädagoge AV ab 1.10.24
<ul style="list-style-type: none"> Anerkannte Bundesfreiwilligendienststelle 		<ul style="list-style-type: none"> 1 w.Person 16 Jahre alt ab 1.9.2024 Koop. Partner Turbina Pommerania Greifswald
<ul style="list-style-type: none"> davon Leitung gem. § 10 Abs. 8 KiföG M-V 	14,78 h pro Woche für Leitung	14,22 Wochenstunden im Gruppendienst als Springer
Fach- und Praxisberatung	Der Belegung entsprechend steht eine Fachberaterin zur Verfügung für den Träger	Simone Klopffleisch
Insofern erfahrene Fachkraft		Antje Hardenberg
Küchenpersonal		Durch Erzieher:innen, externer Caterer Grant Gusto, Einkauf außer Mittag durch Träger
Hauswirtschaftspersonal		Externe vertragliche Dienstleistung
Hausmeister		Cleaning-Servicegesellschaft mbH Greifswald
Baumpflege		Forstbetrieb Heydenholz Baumpflege Mecklenburg-Vorpommern MV
Verwaltung		Die Leitung ist gleichzeitig Ergänzungskraft und alleinige Geschäftsführende Gesellschafterin, Buchhaltung und Steuerberatung, Lohnbüro durch die Kanzlei NTSW Norddeutsche Treuhand GmbH

6. Pädagogisches Profil und Zusatzangebote der Einrichtung

6.1 Kurzbeschreibung des pädagogischen Profils/der pädagogischen Ausrichtung

Die Kindertagesstätte „Weidenbaum“ hat sich entwickelt zu einer Naturnahen Kindertagesstätte mit Schwerpunkt auf Kreativität und BNE. Der Träger ist Mitglied im Bundesverband für Natur-und Waldkindergärten

Der Träger ist darüber hinaus für MV Gründungsmitglied in der Arbeitsgruppe Landesverband für *Natur-und Waldkindergärten* unter dem Dachverband Schutz Deutscher Wald. Seit 2020 arbeitet eine geschulte Erzieherin mit den Kindern und Eltern als sogenannte Fachkraft zur Nachhaltigen Erziehung, bzw. BNE-beauftragte mit effektiven Mikroorganismen und organisiert dazu Angebote intern und öffentlich wirksam. Durch die unmittelbare Nähe zum Naturschutzgebiet Eldenaer Wald und die Lage am Stadtrand umgeben von Wiesen und Feldern und der Naturnahen Gestaltung des Spielhofes mit Garten, Hühnern, Kaninchen und einer geplanten Wiederbelebung der Schauimkerei ergibt sich ein Profil, welches sich an den Jahreszeiten und ihrem Wandel orientiert, hinzu kommt der sehr wirkungsvolle Bewegungsraum zum Wohlbefinden der Kinder und die Förderung der Kreativität und sozialen Fertigkeiten in der professionell begleiteten überschaubaren Kindergemeinschaft. Dazu gehört auch das besondere Anliegen des Trägers auf die Prinzipien der *Nachhaltigkeit* und der *Gesundheitserziehung*, sowie den Zugang und die Pflege der *Natur*. Dazu gehören auch die Pflege eines Gartens und das Einrichten von Hausfesten zu jeder Jahreszeit. Es werden Liedgut, Spielgaben und Ausstattung dem der *Waldorfkindergärten* nachempfunden, da sie dem Anliegen zuträglich sind und den Kindern einen Zugang zur Natur durch Rituale, Verse und Liedern ermöglichen.

Im Kindergartenbereich wird *offen gearbeitet* und die pädagogische Haltung in der Arbeit am Kind entsprechend den Prinzipien der sozialen Nachhaltigkeit. Für Kinder ausformuliert bedeutet es, jeder verhält sich so, dass es dem Nachfolgenden und Mitmenschen auch (noch nach der Begegnung) gut geht. Hinzukommt die tendenzielle Haltung der BezugserzieherInnen, sie fördern die Selbstwirksamkeit des Kindes und nehmen sich soweit wie möglich dem Wohl des Kindes förderlich zurück und machen sich „entbehrlich“, so bleiben die ErzieherInnen gestaltend, begleitend anregend, schützend und wissend.

Ein Gewaltschutzkonzept liegt der Konzeption bei. Inclusive Arbeit ist möglich in den gesamten angemieteten Flächen.

Der Tageslauf gestaltet sich auch dem Profil entsprechend, die Kinder haben einen täglichen Aufenthalt an frischer Luft von mindestens 2-3 h verteilt auf einen Tag. 2x in der Woche sind die Kindergartenkinder im Wald, 1 Wandertag- 1 Waldspieltag, dazu gehen die Kinder an einen vorbereiteten Platz im Wald für einen Morgenkreis auf einem runden aus Ästen gebauten „Waldsofa“, dort ist Platz für Waldhöhlen und Rollenspiele. Zum anderen gibt es einen Rundweg der an einer gut gewachsenen großen Salweide vorbeiführt, dem Namensgeber der Kita. Sie ist umgeben von Wiese.

Der Jahresplan wird dem Profil entsprechend entwickelt, der Förster des Waldes Herr Erkel besucht den Morgenkreis und geht mit den Kindern in den Wald. Hinzugekommen ist die Zusammenarbeit mit dem Wildbienen-Experte Johann-Christoph Kornmilch vom NABU. Ausflüge können mit dem Linienbus realisiert werden. Die Kita arbeitet eng mit der Kinderbibliothek zusammen, besucht deren Angebote und bestellt Bücherkisten.

Das Theaterstück „Die Werkstatt der Schmetterlinge“ wurde 2022 besucht, als Auftakt nach der Corona-Krise. Auch die Puppenspielstücke des St. Spiritus („Der Weiße Riese“) werden erfolgreich besucht, die Aufmerksamkeit der Kinder aus der Kindertagesstätte „Weidenbaum“ wurden gelobt. Das Tanztheater von Dörte Bähr aus den Kunstwerkstätten Greifswald ist eine wertvolle Vorstellung, die wir nicht verpassen wollen (z.B. „Rot jagd blau“)

Die Papiermanufaktur Wrangelsburg mit Frau Kautz wurde wieder besucht und Papier selbst hergestellt. Es wurden Schmetterlinge gezüchtet. Außerhalb des Kitaalltages wurde der erste Muddballday in Greifswald mitgestaltet mit Familien des „Weidenbaums“ und interessierten Mitmacher:innen vorbereitet und organisiert. Öffentlichkeitsarbeit kostet Kapazität ist aber sehr wichtig und fördert die Gemeinschaft in der Wohnsitzgemeinde.

6.2. Zusatzangebote

Musikalische Früherziehung für alle KG Kinder durch Frau Dr. Elftmann mind. 1x mtl. In 2 Gruppen, Elternangebote zur Musikalischen WB 1x p.J mit Frau Dr. Elftmann,

7. Qualitätssicherung und –Entwicklung

7.1 Qualitätsentwicklungsziele

Ziel ist es stets einen sicheren Ort für Kinder und Familien zu gewährleisten, dazu bedarf es der reflektierten Sicht und den entsprechenden regelmäßigen Austausch der gegenseitigen Wahrnehmung.

Dazu ist das mindeste die Einladung zur jährlichen Elternversammlung u.a. zur Wahl des Elternrates und Mitwirkung zur Kreiselternratswahl, Auswertung und Präsentation der Evaluation und die Darstellung des Kindergartenjahres mit der Aushändigung des letztgültigen Jahresplans, welcher die Wünsche aus der Elternschaft mitberücksichtigt. Der Elternrat bleibt aktiv und Ansprechpartner für Leitung und Elternschaft.

Jährlich stellen wir eine Evaluation zusammen und werten diese aus als Grundlage für Teamtage, an denen auch Fachberatung und ER teilnehmen.

Jährliche Evaluation für die Fachkräfte zur Zufriedenheit wird entwickelt.

Die Fachberatung pflegt eine sehr gute Zusammenarbeit mit dem Träger und hospitiert.

Ziel ist es die Trias aus Bildung, Erziehung und Betreuung fortlaufend zu reflektieren auf seine Machbarkeit, Notwendigkeit und Möglichkeit hin. Die familiären Verpflichtungen und Aufgaben sind mit den beruflichen zu vereinbaren, dabei hilft eine Kindertagesstätte ergänzend. Sie muss dabei den neuesten gesellschaftlichen Entwicklungen und Bedürfnissen gerecht werden, als Dienstleistung für das Jugendamt in Wächterfunktion. Die Eltern müssen ihrer Arbeit oder ihren Qualifizierungsmaßnahmen sorgenfrei nachgehen können. Die anvertrauten Kinder müssen in dieser Zeit in bester Qualität betreut, gepflegt und in ihrer Entwicklung gefördert werden.

7.2 Inhalte und Maßnahmen der Qualitätssicherung

Um eine dauerhafte Qualität sicherzustellen, hat jeder Mitarbeiter das Recht und die Pflicht an internen und externen Fortbildungen teilzunehmen.

Die regelmäßig stattfindenden *Mitarbeiterbesprechungen* und *Kleinteam Sitzungen* garantieren einen fachlichen Austausch der pädagogischen Fachkräfte untereinander.

Die Pädagogische Leitung thematisiert einzelne Aspekte aus dem Kriterienkatalog und Fragebögen PädQUIS/QUIK und regt die Reflexion der eigenen Positionen damit an. Es wird dann ein Konsens gebildet und gemeinsame Ziele vereinbart.

In einzelnen *Personalgesprächen* wird ein individueller Austausch ermöglicht. Die persönliche Zufriedenheit jeder Mitarbeiterin / jedes Mitarbeiters ist eine wichtige Voraussetzung für ein gutes Betriebsklima und eine kontinuierliche pädagogische Qualität.

Um die Qualität unseres Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrages zu gewährleisten werden in unserer Einrichtung außerdem verschiedene Maßnahmen getroffen, die zu einer optimalen Entwicklungsförderung der Kinder beitragen. Eine Orientierung geben uns hierbei die *"Entwicklungstabellen von Beller und Beller"* und die Leitlinien zum Bildungsauftrag aus der *Bildungskonzeption MV*.

Es finden 2 *Teamtage* pro Jahr statt, zum einen für die Reflexion und Fortschreibung an der Konzeption und im Juni zur Erarbeitung des neuen Jahresplanes.

Der jährlich gewählte *Elternrat* nimmt b.B. und monatlich an einer Teamsitzung teil und tritt in *Austausch* um Angelegenheiten zu klären, Prozesse sichtbar zu machen, Verbesserungen einzuleiten, gegenseitige Transparenz herzustellen, Veränderungen umzusetzen, aber auch um Grenzen und Möglichkeiten abzustecken.

Zur *jährlichen Elternversammlung* im September wird ein *Evaluationsbogen* vorgestellt und dazu eingeladen. Er soll ein Meinungsbild abgeben zur allgemeinen Zufriedenheit von Eltern und Kindern, zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Wertschätzung der Einrichtung als Familienergänzende Institution zur Betreuung, Erziehung und Bildung.

Nach Auswertung dieser Fragebögen wird unsere Arbeit reflektiert und optimiert.

Die *Leistungsbeschreibung* und die Konzeption werden einmal jährlich auf Vollständigkeit und Aktualität hin überprüft.

Inhalte/Instrumente	Maßnahmen in der Einrichtung (vorhanden oder in der Entwicklung)
Konzeption liegt vor	✓
Gewaltschutzkonzept	✓
Einrichtungsspezifische Hygieneverordnung	✓
Stand der Konzeption	Datum: 4-2024
Organigramm	✓
Personalplanung	✓
Stellenbeschreibungen	✓
interne Evaluierung der päd. Arbeit (z. B. kollegiale Beratung/Dienstberatung...)	✓
Fach- und Praxisberatung	✓
Verfahren zur Aufnahme und Eingewöhnung	✓
Entwicklungsbeobachtung und Dokumentation	Krippenportfolio, Sammelmappe und Sammelhefter für den Kindergarten, Entwicklungsdokumentation nach „Beller und Beller“

	Übergangsportfolio mit Lerngeschichte
Gestaltung der Übergänge einschließlich Kooperationsvereinbarungen	Es liegen noch immer keine Kooperationsvereinbarungen mit Grundschulen vor, Kindergartenjahr und der Übergang sind dargestellt im Vorschulkonzept als Teil der Konzeption. VS findet altershomogen täglich von 13-14 Uhr nach Stundenplan statt in den Fachbereichen Englisch, Semiotik, MINT und Garten, Experimente, Handarbeit mit Töpfern und Nadelarbeit
Verfahren zur Beteiligung der Kinder/der Familien/der Elternvertretung u. a. (Beschwerdemanagement)	✓

7.3 Kurzbeschreibung der Umsetzung der Bildungskonzeption für 0- bis 10-jährige Kinder in M-V Wochenplan und Vorschulplan zu den einzelnen Bildungsbereichen

Kommunikation:

Tischgespräche, Morgenkreise, Philosophieren mit Kindern, Vorlesezeit, Buchbetrachtung aus dem Inventar und regelmäßige thematische Bücherkisten der Kinderbibliothek, Rollenspiele, Puppentheater, Spielbegleitung, Sprachspass, Reimen mit Vorschulkindern

Elementares Mathematisches Denken:

Nikitin-Material, Lückkästen, verschiedene Konstruktionsspiele, zählbares Naturmaterial, Steckspiele, gezielte Angebote in der Vorschulzeit einmal pro Woche, tägliche Führung des Kalenders, mit Angabe zu einzelnen Erscheinungen.

Musik:

gemeinsamer Singekreis wöchentlich, Erarbeitung von Liedgut, den Alltag mit musikalischen Ritualen begleiten

Ästhetik:

*Offene Regale mit unterschiedlichem Bildgestaltungsmaterial, wöchentliches Angebot für Bastelarbeiten
Freie Angebote für das Malen mit Wasserfarben, Knetetisch und Papierfaltarbeiten*

Bewegung:

Der Bewegungsraum steht 3-4h täglich zur freien Verfügung, 2 wöchentliche Wandertage zum Ausdauertraining, Bewegung auf dem Spielhof und an Waldplätzen, entsprechende Spielgeräte und Spielgaben

Naturwissenschaftliche Grunderfahrungen:

*Laborähnlich vorbereitete Lernumgebung zum Experimentieren mit Wasser, Sand, Magnetismus, Spiegel, Volumen und Masse, Farbe, Lupe und Pinzette u.a. Sammelmappe mit Experimenten (Stiftung "Haus der kleinen Forscher" und Kinderbibliothek)
Experimente-Woche mit verschiedenen Stationen in den Sommergruppen.*

Soziale Grunderfahrung:

*Vorschüler übernehmen Patenschaften,
Altersübergreifende Gruppe in offener Arbeit*

*Kinderkonferenzen um Regeln des Zusammenlebens zu reflektieren und zu vereinbaren
Lernorte besuchen außerhalb der Kita, insbesondere für die Vorschüler
Morgenkreise und Kreisspiele
Brettspiele und Gemeinschaftsspiele auf dem Hof*

*Erste Buchstaben und Heranführen an die Welt der Zeichen:
tägliche Vorlesezeit mit anschließendem Gespräch
wöchentliches Angebot in der Vorschulzeit*

Datum/Unterschrift LeiterIn

Datum/Unterschrift des Trägers